

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Naturgeschichte der reißenden Thiere**

**Mann, Gustav**

**Stuttgart, 1857**

36. Der Kirmyschak. Felis chaus

[urn:nbn:de:bsz:31-108304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108304)

Hälfte fahl und schwarz, in der unteren weiß. Ohrpinfel und Ohren schwarz, auf dem Halse schwarze Längsstreifen. Unterseite und Lippen, auch Schwanz fahl gefleckt mit schwarzer Spitze.

Größe des Thieres  $2\frac{1}{2}'$ , der Schwanz  $5''$ . Dieses Thier, dessen glänzendere Färbung uns schon ein südliches Klima anzeigt, wohnt im südlichen Europa, besonders in Portugal, Spanien, Sardinien, Sizilien, Griechenland und in der Türkei.

### 35. Der Caracal. *Felis Caracal.*

Dieses Thier ist ein schlank gebauter hochbeiniger Luchs, durch längere Ohren mit sehr langen Pinseln von den vorigen unterschieden. Er sieht schön lebhaft zimtbraun, an der Kehle und am Bauche ins Weiße übergehend. An der Oberlippe liegt ein großer schwarzer Fleck, auf welchem die weißen Schnurren stehen. Vom Nasenrande zum Auge zieht ein schwarzer Streif. Die Ohren sind hinten schwarz, die Pinsel schwarz und weiß. Er ist  $2'$  lang, der Schwanz  $10''$ .

Er soll in ganz Afrika gefunden werden, ebenso in Vorderasien und Indien. Im letzteren Lande wird er zur Kaninchenjagd abgerichtet.

### 36. Der Kirmyschak. *Felis chaus.*

Wie der vorhergehende schlank und hochbeinig mit reichlicher Behaarung, zumal sehr dichtem und weichem Wollhaar. Er hat sehr kleine Ohrpinfel und sehr kurzen Schwanz. Er sieht gelbgrau, und zwar scheint das Wollhaar ochergelb, die Grannen am Grunde ebenso, in der Mitte mit schwarzgelbem Ring und an der Spitze grau und weiß, auch schwarz; von der Nase bis zum Auge läuft ein schwarzer Streif. Die Lippenränder sind schwarz mit weißer Einfassung, über und unter dem Auge ein weißer Fleck. Die Schnurren weiß und schwarz, die Ohren außen graubraun mit schwarzer Spitze. Die Unterseite hell ochergelb, die Beine mit schwarzen Querbinden, der Schwanz graulich, in der Endhälfte schwarz und weiß geringelt. Größe  $2'$ , Schwanz  $8''$ .

Er bewohnt die sumpfigen und waldigen Gegenden am Aralsee und kaspischen Meere, ist in Persien, Aegypten, Nubien und Abyssinien zu Hause, und jagt Vögel, Nagethiere und Fische.





Der Gepard.



G. Linckh del.



